**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

Heft: 41

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### In der Kleinstadt

Sier müffen nette Menschen friedlich wohnen. Mit runden Köpfen, denen man vertraut. Es riecht nach neuem Wein und saurem Kraut. Mach fett und fromm gewordenen Matronen.

Bierblumen sonnen sich auf den Balkonen Der alten höfe, winkelig verbaut, Und zittern nie im frevelhaften Laut Von allzu komplizierten Passionen.

Die Mädchen haben eine helle Haut Und schlagen irritiert die Augen nieder, Wenn man nach ihren Sormen flüchtig schaut.

Und greift man untertags nach einem Mieder. Erröten sie: Pardon, ich bin schon Braut! Und: Kommen Gie doch gegen Abend wieder.

### Wahrung berechtigter Interessen

Mein Freund Dr. Schärflich kann nicht leiden, wenn jemand über sein Meußeres Bemerkungen macht. Von England nach der Schweig zurückgekehrt, erschien Schärflich bei einem Bereinsessen im Grackanzug.

"Was! schrie einer der Unwesenden, Sie kommen im Gesellschaftsanzug - sehen Sie, wir sind alle in Jackett oder höchstens Gehrock - denn wissen Sie, wir sind Demokraten —"

"Ja, ja, das habe ich auch bemerkt, jedoch ich wußte nicht, daß sich die Demokratie mit ähnlichem befaßt, ich dachte, gerade in einer Demokratie könnte sich jeder so anziehen, wie es ihm beliebt. Wenn Gie gum Beispiel in Seuerwehruniform erschienen wären, so hätte ich Ihnen deswegen keinen Vorwurf gemacht." Später wurde er von seinem Tischnachbar gefragt: "Trinken Sie Weiß- oder Rotwein?" "Danke fehr, erwiderte der Doktor, Wein bekommt mir nicht, ich ziehe Bier vor." "Was, Bier! brüllte der andere - bei unseren Bereinsessen trinkt man Wein; wenn man einmal zusammenkommt - Bier! das wäre noch schöner - ". "Erlauben Sie, bemerkte Dr. Schärflich gelassen, Ihre Demokratie verstehe ich nicht — Ich soll mich anziehen, wie es Ihnen beliebt — ich soll trinken, was Ihnen schmeckt. Glauben Sie mir, wenn Gie zum Beispiel einen Schoppen Blaufäure bestellt hätten, so würde ich niemals versucht haben, Sie davon abzuhalten." Letthin, im Begriff einige Besuche zu machen, stieß er auf der Straße auf einen Bekannten, einen jener herren, die sich enorm viel darauf einbilden, ohne Kopfbedeckung in der Welt herumzulaufen. "Guten Tag, Doktor, sagte der hutlose, waren Sie bei einem Begräbnis?" "Ich? Sehe ich denn aus, als ob ich - ". "Na, Sie sind doch im Gehrock und Inlinder - ".

"21ch so - nein, nein, ich mache nur einige Besuche, aber Sie, aus welcher Aneipe sind Sie eigentlich hinausgeworfen worden?"

"Ich? Aus einer Aneipe hinausgeworfen wie kommen Sie zu dieser Vermutung?" "Mun, wenn man jemand so ohne Sut auf der Straße antrifft! Man kann doch nicht gut annehmen, daß derselbe Ihnen gestohlen worden ist."

### Die Basis des Geschäftes

Der Redakteur des Revolverblättchens "Die Schlingpflanze" geht über den Sof. Ein Drehorgelmann hält ihm seine Mütze hin, bekommt jedoch bloß einen unwilligen Blick.

"'n Tag, Kerr Kollege!" ruft der Drehorgelmann ihm nach.

Entruftet dreht sich der Redakteur um. "Erlauben Sie, wieso Xollege?"

Grinsend antwortet der Drehorgelmann: "Na, wir leben doch beide vom Schweige-

### Inspiration

"Kannst du mir einen passenden Titel zu meiner neuesten Xomposition nennen?"

""Spiele mir einiges daraus vor. Vielleicht finde ich eine Unregung für den Titel!""

"Unsinn! Ich brauche den Titel doch als Unregung für die Komposition!" Noldi

# Hotels

# Konzerte

= Feinstes Familien-Restaurant =

Gesellschaftssäle für

Hochzeiten und Gesellschaften

### Wiener=Café=Restaurant

uxembourg früher Automat Limmatquai 22 gieblingshaus des fremdenvertehrs

Täglich zwei Künstler-Konzerte Reichhaltige Speifekarte. — Erstelassige Weine. — Luxem-burgische und Wiener Rüche. 1394 Inhaber: Michel Beffort.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1 Münstergasse Spezialausschank: Münchner Bürgerbräu

Original Münchner und Wiener Küche

.....

Geschäftsleute Behörden

Vereine

Private

bestellen ihre

Drucksachen

am vorteilhaftesten bei der

Buchdruckerei des "Nebelspalter"

Jean Frey, Zürich

### Hotel-Restaurant



SONNE Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester Fritz Wörndle, langjährig, Oberkellner der Tonhalle Zürich, [1640]

Schöne Gesellschaftssäle
Schättiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Bifitharien lieferf prompf u. Buch= u. Kunffdrucker., Jürich

Wenn Sie eine gute Uhr

1441 gehen Sie Niederdorfstr. 27, Zch. 1 Paul Missel, Ecke Mühle-gasse, h. Radium. Silb. Her-ren- u. Damenuhren von Gelegenheitskäufe!

# Brissagos in 50er Cartons seeltissimi und in Holzkistchen.

Kirsch

Grösster und

fert vorteilhaft und Emil Meier-Fisch, Winterthur Vertreter werden überall gesucht.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

THALYSIA Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.





Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22 Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

🌠 Zwei grosse prima Kegelbahnen 🚬 Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

### Restaurant zum Gartenho

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4 (Tramhaltestelle)

ff. Hürlimann (hell und dunkel) Geräumiger und schattiger Garten

Guter Mittagstisch

Für Vereine 1401 passende Nebenlokale Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Biberfladen

na Qualität. Versende bei Ab-me von 6 Stück franko gegen innahme à 60 Cts. per Stück Grieshammer, Herisau. Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

## Restaurant "WELLENBURG"

Niederdorfstr. 62 . Uetliberg-Bier hell u. dunkel

0 Samstag und Sonntag Konzert Karl Rüttimann Coiffeur

1601

Rote und Blaue Radler

ZÜRICH 🗆 🕽 erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte